

Bericht der Convivienleitung

8. Mitgliederversammlung Slow Food Essen

Essen, den 08.10.2018

Seit November 2017 sind wir als Leitungsteam mit folgenden Personen tätig:
Georg Arnold, Sascha Hackbarth, Ingrid Lotz- Ahrens, Elsbeth Trzaska, Hanne Wortberg.

Hinzugewonnen haben wir glücklicherweise Mirjam Seeger zur Betreuung unserer Webseite. Damit ist gesichert, dass unsere Web-Seite im Wesentlichen aktuell ist. Für einige Änderungen wird die grundlegende Verbesserung der Web-Seite durch Slow-Food Deutschland abgewartet, die in Kürze umgesetzt werden soll. Eine der geplanten Änderungen betrifft das Foto des Essener Auftritts. Eine Anfrage an das Essener Tourismusbüro läuft, um die Rechtefrage für eine gutes „Doppelbock“-Foto zu klären.

Für die Periode seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2017 möchte ich nun über unsere Arbeit berichten.

Nachdem wir 2010 mit 60 Mitgliedern begonnen haben, sind wir inzwischen ein Convivium von 169 Mitgliedern und 10 Unterstützern. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir damit im Wesentlichen unsere Größenordnung erhalten können, d. h., es hat einige Abmeldungen gegeben und erfreulicherweise sind 2018 auch 7 Neueintritte hinzugekommen. Ebenso haben wir 1 neuen Unterstützer gewonnen: Catering-GmbH Hüftgold.

Anträge:

Es sind 3 Anträge von Karla Knoche-Weniger und Manfred Weniger eingegangen (siehe Anhang):

- Antrag auf Änderung des Startbildes auf der WEB-Seite unseres Conviviums
- Die doppelte Öffnung! Chengdu und Essen?
- Ernährungsrat Essen und Slow Food Essen

Alle Anträge wurden angenommen.

Veranstaltungen

Im Sinne des Mottos von Slow Food „gut, sauber, fair“ haben wir vielfältige Veranstaltungen organisiert, die ich in Erinnerung rufen möchte.

01.12.2017 Jahresessen 2017 in der Rotisserie du Sommelier
(Türmchen von Blutwurst-Rösti-Apfel, Cremesuppe von der westfälischen Ananas, Hirschragout in Holunder-Gewürzschokoladensauce)

21.01. 2018 Neujahrsempfang im Maschinenhaus im Bernepark

14.02.2018 Fischkochen an Aschermittwoch
(Steckrübensüppchen mit Graubrot-Crunch, Zander in Biersauce, Konfierter Hecht, Gewürzter Apfel-Crumble)

12.03.2018 Schneckentisch im Cafe Seitenblick
(Projektmanagerin der Grünen Hauptstadt Paulina Betthaus)

16.04.2018 Schneckentisch: Strukturveränderungen in der Landwirtschaft
(Referentin Frau Dr. Nick, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)

24.05.2018 Besuch der Bonnekampshöhe

11.06.2018 Schneckentisch: Bio-Mineralwasser
(Landpark Bio-Quelle, Spielmann GmbH)

28.07.2018 Besuch der Hafenkäserei in Münster

17.08.2018 Sommerfest im Grugapark
(Das Mitmachfest mit Grillen)

08.09.2018 Markt der guten Lebensmittel, Weberplatz

10.09.2018 Schneckentisch: Pfeffer
(Spirit of Spice, Lamm von unserem Züchter Bernd Baßmann)

Finanzen des Conviviums Bericht Hanne Wortberg

Besondere Aktivitäten:

Es fand ein Treffen des **Weinkreises Emma 2** sowie 3 Treffen der **Weingruppe** im Cafe Machwatt im Beginenhof statt. Für die Organisation möchten wir uns bei Hans-Georg Greif bedanken.

Die Arbeit am „**Netzwerk guter Lebensmittel**“ wurde weitergeführt und fand einen Höhepunkt im „Markttag der guten Lebensmittel“ am 08.09.2018 auf dem Weberplatz. Für das Engagement möchten wir Manfred Weniger und dem Arbeitskreis „Netzwerk guter Lebensmittel“ danken.

2018 wurde eine **Kochgruppe** gegründet, die sich bisher zweimal getroffen hat. Für diese Gründung möchten wir wiederum Manfred Weniger und seiner kleinen Arbeitsgruppe danken.

Wir haben die Zusammenarbeit mit dem **Bio-Metzger Burchardt** fortgesetzt und gemeinsam mit ihm Workshops zur Wurstherstellung angeboten.

Wir haben uns zudem mit der Anfrage zur Beteiligung am **Ernährungsrat**, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen gegründet werden soll, beschäftigt. Wir haben an mehreren vorbereitenden Sitzungen teilgenommen und suchen nun dringend Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich bei dieser Arbeit engagieren möchten.

Arbeit am Genussführer:

Anfang Oktober 2018 ist der „Genussführer 2019/2020“ erschienen. Für den Genussführer haben wir in den letzten 2 Jahren mit einer kleinen Gruppe Restaurants getestet. Wir haben uns intensiv mit der „Küche des Ruhrgebiets“ auseinandergesetzt und dazu gemeinsam einen Text für den Genussführer geschrieben. Demnächst werden wir in einer kleinen Presse-Veranstaltung den Genussführer vorstellen.

Ausblick:

18.10.2018 Kochgruppe Thema Ente

12.11.2018 Schneckenfest: Thema Reis

13.11.2018 Weinkreis Emma 2 Thema Sangiovese

30.11.2018 Weingruppe Thema Rote aus dem Burgenland

23.11.2018 Jahresessen „Mausefalle“

Jan. 2019 Neujahrsempfang

06.03.2019 Fischkochen Aschermittwoch

05.-07.04.2019 Weinreise Rheingau

Die Mitglieder des Leitungsteams danken allen Beteiligten für das Engagement und den Einfallsreichtum bei der Gestaltung unserer vielfältigen Aktivitäten.

Slow Food Essen

8. o. Mitgliederversammlung - 08.10.2018

Antrag:

Änderung des Startbildes auf der WEB-Seite unseres Conviviums

(www.slowfood.de/slow_food_vor_ort/essen/)

Mit Gründung unseres Conviviums 2010 haben wir ein Startbild gesucht, dass sowohl die Tradition unserer Stadt als auch das Moderne, die Weiterentwicklung unserer Stadt in einem sich ändernden Umfeld (*grünendes Essen*) zu dokumentieren.

Mit dem Bild des *Kruppschen Gründungshauses* (1818 / 1873) im Bildvordergrund sowie dem neuen *Thyssen-Krupp-Quartier*, umrahmt von Bäumen in einer *parkähnlichen Umgebung*, haben wir dieses zum Ausdruck gebracht. Wir wollten damals bewusst auch ein anderes Startbild als den „*altbekannten Doppelbock der Zeche Zollverein*“ wählen, der nun von allen genutzt wurde/wird.

Die Entwicklung des Krupp- bzw. Thyssen-Krupp-Konzern heute ist Anlass, dieses Startbild zu ändern. Dieser Konzern kann auf Grund der aktuellen Entwicklung nicht mehr repräsentativ für Essen stehen.

Zwischenzeitlich wurde von neueren Slow Food-Mitgliedern auch gefragt, was dieses Bild aussagen soll, warum wir es genommen haben, da der Sinn nicht sofort offensichtlich wird.

Vorschlag:

- Revision des damaligen Beschlusses.
- Wir schlagen - entgegen der damaligen Meinungsbildung (2010) - vor, den „*Doppelbock*“ der Zeche Zollverein als „Startbild“ unserer WEB-Seite einrichten.
- Der *Doppelbock* ist das *bekannteste Symbol unserer Stadt*, auch geprägt durch Ereignisse wie z. B. „Kulturhauptstadt Europa - 2010“ und „Grüne Hauptstadt Europa - Essen 2017.“
- Alternativen wie der *Baldeney-See*, der *Gruga-Park*, die *Synagoge* oder das *Essener Rathaus* haben keinen einzigartigen Wiedererkennungswert (kaum erkennbares Alleinstellungsmerkmal). Alternativen gäbe es in der Umgebung - z. B. der *Gasometer* in Oberhausen. Da der Schwerpunkt unseres Conviviums „Essen“ ist, sollte aber ein ***Essener Symbol*** gewählt werden.



Beispielbild: Archiv Stadt Essen (kostenlos)

Essen, 26.09.2018

Antragsteller: Karla Knoche-Weniger / Manfred Weniger

Slow Food Essen

8. o. Mitgliederversammlung - 08.10.2018

Ernährungsrat Essen und Slow Food Essen

Ernährungsräte sind eine neue Plattform im Ernährungssystem. Sie bündeln die Interessen der Akteure der Lebensmittelversorgung. Bürger sind längst nicht mehr nur Konsumenten, sondern über Gemeinschaftsgärten, als Essensretter, Tafelunterstützer oder Slow-Food-Aktivisten wichtige Akteure im Ernährungssystem. Diese Akteure sind gleichberechtigte Partner zwischen den vielfältigen Mitgliedern eines Ernährungsrats.

In den Ernährungsräten sammelt sich das Wissen der unterschiedlichsten Bereiche des Ernährungssystems. Da gibt es für alle Seiten etwas dazu zu lernen! Ernährungsräte suchen nach Lösungen für Probleme, identifizieren Chancen und entwickeln eine Vision für das lokale Ernährungssystem.

Ernährungsräte stoßen als Impulsgeber Entwicklungen im Ernährungssystem an. Sie initiieren Projekte, diskutieren und bewerten Kommunalpolitik in Bezug auf das Ernährungssystem. Ernährungsräte entwickeln Handlungsprogramme zur Optimierung der Lebensmittelversorgung. Auf der lokalen Ebene geht es dabei insbesondere um die Belange von Wirtschaft, Kultur, Sozialwesen, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Im Kern geht es also um Stadtentwicklung.

Auch in Essen gründet und entwickelt sich ein Ernährungsrat. An den ersten Sitzungen eines Vorbereitungskomitees haben Mitglieder von Slow Food Essen teilgenommen und sich aktiv in die Diskussion eingebracht.

Slow Food Essen begrüßt die Gründung des **Ernährungsrates Essen** und wird durch aktive Mitarbeit die Entwicklung unterstützen.

Essen, 01. 10 .2018

Antragsteller: Karla Knoche-Weniger / Manfred Weniger

Slow Food Essen

8. o. Mitgliederversammlung - 08.10.2018

Die doppelte Öffnung! Chengdu und Essen?

Vor gut einem Jahr hat der **7. Weltkongress von Slow Food** in Chengdu/China stattgefunden. In Chengdu wurden in der von den 400 Delegierten verabschiedeten „**Erklärung von Chengdu**“ die Grundlagen und die Ausrichtung von Slow Food für die nächsten Jahre definiert. Auf dem Weltkongress wurde die Notwendigkeit zu einem deutlichen Wandel für die Slow Food Bewegung diskutiert und bestätigt.

Der **Internationale Beirat** von Slow Food hatte in seiner ersten Sitzung nach dem Kongress, die vom **15. bis 17. Juni 2018 in Nairobi** stattfand, die Aufgabe, **alle politischen und kulturellen Anregungen** von Chengdu zu sammeln und den **Wandel vorzubereiten**. Damit wurde eine **Übergangsphase eingeleitet, die im Herbst 2020**, wenn das weltweite Netzwerk von Slow Food den nächsten Kongress hält, **vollständig abgeschlossen** sein wird.

Carlo Petrini führte dazu auf der Sitzung in Nairobi aus:

„Im Jahr 2004 hat Terra Madre einen revolutionären Ruck in unsere Bewegung gebracht. Terra Madre war und ist Ausdruck der Lebensmittelgemeinschaften, deren lokales Handeln auf dem Bewusstsein basierte, dass gleichzeitig eine Partie auf weltweiter Ebene offen ist: gegen die multinationalen Konzerne, gegen alle, die die Macht über Lebensmittel, über die Landwirtschaft, über Wasser, Boden, Saatgut in der Hand haben. Unsere Antwort war: Wir setzen uns dafür ein, die Formen einer lokalen Wirtschaft zu unterstützen, mit der die biologische Vielfalt, das Gemeingut, der Respekt vor der Umwelt verteidigt wird.“

Unser Verein hat sich angesichts der immer größeren Herausforderungen im Laufe der Zeit der ständigen Notwendigkeit der Erneuerung gestellt, die Ziele in den Grundzügen aktualisiert.

*„Eine Besonderheit von Slow Food ist, eine **Position des Zuhörens** eingenommen zu haben, und dies mit dem **Willen, die Biodiversität der Lebensmittel und damit auch die kulturelle Vielfalt zu verteidigen**, die ihr authentischer Ausdruck ist. Eine der bedeutendsten Ausdrucksformen dafür ist das Netzwerk Indigenous Terra Madre.“*

*„Der Kongress in Chengdu war der innovativste, mutigste für unsere Bewegung. Uns ist so klar geworden wie noch nie, wie sie sich verbreitet und überall verwurzelt hat mit den ihr eigenen Handlungsweisen, mit der Möglichkeit, die Vielfalt zu interpretieren und sie in den Regionen mit Würde zu leben. **Und wie nie zuvor wurde uns klar, dass wir uns einen Wandel auferlegen müssen, auch wenn er traumatisch ist, vor dem wir keine Angst haben dürfen. Uns ist klar geworden, dass wir in der Form kein klassischer Verein sind und auch keine NGO, sondern eine Bewegung, die im Netzwerk arbeitet und im Netzwerk ihren größten Reichtum hat. In Chengdu haben wir uns für das Organisationsmodell der Gemeinschaft entschieden.“***

In unserem Convivium haben wir bisher keine Diskussions- und Informationsveranstaltung zum 7. Weltkongress von Slow Food durchgeführt. Die dort beschlossenen und jetzt eingeleiteten Maßnahmen und Aktivitäten werden aber für die Aktivitäten unseres Conviviums Richtschnur sein. Deshalb sollten wir zeitnah über die **Zukunft von Slow Food** gemeinsam diskutieren.

Antrag:

- Durchführung einer Veranstaltung mit dem Thema „**Erklärung von Chengdu - Bedeutung für unser Convivium Essen**“. Hierzu sollte eine Vertreterin/ein Vertreter, die/der am Weltkongress teilgenommen hat - vom Vorstand Slow Food Deutschland - eingeladen werden.
- Diese Veranstaltung könnte im Rahmen unseres **Stammtisches „Schneckenstisch“**, aber auch in einer anderen Veranstaltungsform/-ort (z. B. als Informationsveranstaltung in der vhs) durchgeführt werden.
- *Veranstalter:* CV-Leitung Slow Food Essen

Essen, 26.09.2018

Antragsteller: Karla Knoche-Weniger / Manfred Weniger

Was ist eine Slow Food Gemeinschaft?

